



## Naturschutzgebiete

**Alter Main bei Volkach,  
Mainaue zwischen Sommerach  
und Köhler und  
Rechtes Mainufer bei Sommerach**



# GEBIET & LAGE








**Anfahrt:** Die Naturschutzgebiete (NSG) „Alter Main bei Volkach“, „Mainaue zwischen Sommerach und Köhler“ und „Rechtes Mainufer bei Sommerach“ liegen südwestlich der Stadt Volkach in der Volkacher Mainschleife im Landkreis Kitzingen.



Hallo Kinder!  
Wir haben im Fattblatt  
3 Bitterlinge  
versteckt...  
Findet ihr alle?



1000 m

-  Naturschutzgebiet (NSG)
-  Mainradweg (Abschnitt)
-  Radweg
-  Wanderweg
-  Fähre

Karte: Earthstar Geographics – powered by Esri

Das NSG „**Alter Main bei Volkach**“ befindet sich in nächster Nähe zur Stadt Volkach auf der westlichen Seite des Mainkanals. Der größere Teil des NSG umgrenzt südlich von Astheim beide Seiten des Altmaines und folgt dann dem Altmain bis zum Truppenübungsplatz Volkach-Nordheim.

Das NSG „**Mainaue zwischen Sommerach und Köhler**“ liegt weiter südlich in der Gemarkung des Volkacher Ortsteils Köhler und zieht sich auf einer langen Fläche auf beiden Seiten des Maines entlang. Es grenzt im Westen an den Ortsteil Neuses am Berg und endet auf der Höhe von Sommerach.

Im Süden schließt sich das NSG „**Rechtes Mainufer bei Sommerach**“ an, das sich auf der Mainseite von Neuses am Berg befindet und durch den Main von Sommerach getrennt ist. Bei Neuses erhebt sich der Leitenberg am Rande des NSG. Im Norden von Sommerach gibt es einen Campingplatz.

Mit der über 60 Jahre alten Mainschleifenbahn können Sie eine nostalgische Zugfahrt zwischen Seligenstadt bei Würzburg und Astheim erleben (bitte Fahrplan beachten, der Zug fährt nicht täglich).



Bitterling (oben), Wasser-Sumpfkresse und Froschbiss (Mitte) und Eisvogel (unten).

# SEHENSWERT



## Der Main in Schleifen

Große Flüsse kennt man heutzutage fast nur noch als begradigte Schifffahrtsstraßen. Die Volkacher Mainschleife ist eine Besonderheit: Sie wird nicht von Güterschiffen befahren und der Main darf sich, wie er es von Natur aus täte, schlängeln. Diese natürlichen Verhältnisse sind nicht nur die Voraussetzung für das Vorkommen zahlreicher Tier- und Pflanzenarten, sie locken auch viele menschliche Besucher an, die sich an der Natur und am Weingenuß erfreuen.

Neben dem Main als „Fließgewässer mit flutender Wasservegetation“ gibt es im Gebiet z.T. verlandete Buhnen ohne Zufluss zum Main und wenige Baggerseen. In diesen kommt der Lebensraumtyp „Natürliche, nährstoffreiche Stillgewässer“ vor, der sich durch seine Ufervegetation mit Schwimmblatt- und Wasserpflanzen-Vegetation auszeichnet. Die flussbegleitenden Auwälder haben sich natürlich entwickelt.

## Spannende Fische, schillernde Vögel

In der Volkacher Mainschleife gibt es nicht nur über, sondern auch unter Wasser viel zu entdecken: Zum Beispiel Fische mit interessanten Verhaltensweisen, wie den Bitterling (kleiner Karpfenfisch), dessen Larven sich nur in den Kiemen von Maler- oder anderen Flussmuscheln entwickeln. Erst als 1 cm große Jungfische verlassen sie die Muscheln. Die Muscheln machen es ihrerseits genau umgekehrt: Ihre Larven treiben mit langen Fäden im Wasser, bis sie sich an die Kiemen von Fischen anheften und dort zu kleinen, fertigen Muscheln heranwachsen. Voraussetzung für das Vorkommen der beiden Arten ist das Vorhandensein von Altarmen und Kleingewässern in den Auen.

Am Ufer des Mains kann man mit etwas Glück Flussregenpfeifer und blau schillernde Eisvögel beobachten. Vielfältig und bunt sind die mageren Flachlandmähwiesen mit der charakteristischen Grasart Glatthafer und Blütenpflanzen wie Hahnenfuß, Margerite, Wiesen-Salbei und Wiesen-Pippau. Sie sind Lebensraum für Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer und Co.



# STECKBRIEF

## Naturschutzgebiete



|                    |   |
|--------------------|---|
| Gemeinden          | Volkach, Nordheim am Main, Dettelbach, Sommerach  |
| Fläche             | 175,6 ha  |
| Natura 2000 Gebiet | FFH-Gebiet „Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen“<br>SPA-Gebiet „Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach“ |
| Besonderheit       | Lebensraamosaik aus Altmain, Bühnenfeldern, Ufergehölzen, Auwäldern, Staudenfluren und Wiesen in den Niederungen        |
| Naturraum          | Mainfränkische Platten  |
| Geologie           | Ablagerungen im Auenbereich (Mergel, Lehm, Sand, Kies), Oberer Muschelkalk  |

### Machen Sie das Lösungswort komplett:

Bäume fällendes Nagetier (4. Buchstabe) // Name des Flusses in den NSG (3. Buchstabe) // Stadt in der Nähe der NSG (1. und 2. Buchstabe) // bunter Karpfenfisch (10., 5. und 7. Buchstabe)

Lösungswort:

|                      |                      |                                |                      |                      |                      |                      |                      |
|----------------------|----------------------|--------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text" value="S"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> |
|----------------------|----------------------|--------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|



Die Naturschutzgebiete **Alter Main bei Volkach, Mainaue zwischen Sommerach und Köhler** und **Rechtes Mainufer bei Sommerach** sind Teil des mit ca. 1.390

ha wesentlich größeren Fauna-Flora-Habitat-Gebiets »Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen« und des mit ca. 3.070 ha sehr großen Vogelschutzgebiets »Maintal zwischen Schweinfurt und Dettelbach«.



**Natura 2000** bewahrt wertvolle Lebensräume und artenreiche Landschaften unserer Heimat. Seit über 25 Jahren besteht dieses europaweite Schutzgebietsnetz zum Erhalt der Arten- und Lebensraumvielfalt mit über 27.000 Gebieten.

Unter den Überbegriff **Natura 2000** fallen zwei Schutzgebietskategorien: **die FFH-Gebiete**, basierend auf der **Fauna-Flora-Habitatrichtlinie** zum Schutz spezieller Lebensraumtypen, Tier- und Pflanzenarten, sowie die **Vogelschutz-Gebiete** zum Schutz spezieller Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie. Unterfranken trägt mit **118 Natura 2000-Gebieten** auf über 17 % der Fläche des Regierungsbezirks maßgeblich zu Natura 2000 bei.

In Unterfrankens Natura 2000-Gebieten schützen wir 43 Lebensraumtypen, 32 FFH-Arten und 112 Vogelarten.





**N**ATURSCHÄTZE

**A**RTENVIELFALT

**T**RADITION

**U**MFELD

**R**ENATURIERUNG

**A**LLGEMEINWOHL

2  
0  
0  
0

Das Gebiet zeichnet sich besonders durch ein relativ naturnahes Mosaik aus Wasser- und Landlebensräumen aus. Die Vielfalt an Lebensräumen und den Übergangsbereichen dazwischen bildet die Grundlage für eine hohe Artenvielfalt.

Die Volkacher Mainschleife beherbergt eine vielfältige Flora und Fauna. Unter anderem stehen hier noch alte und große Exemplare der Schwarzpappel, einer mittlerweile sehr seltenen Baumart.

Seit vielen Jahrzehnten wird entlang der Mainschleife Sand und Kies abgebaut. Dabei wurden immer wieder Kompromisse zwischen Naturschutz und Nutzung gesucht und gefunden.

Auf der Mainseite von Astheim liegt gegenüber dem NSG „Alter Main bei Volkach“ das NSG „Astheimer Dürringswasen“, das sich durch seine speziellen und artenreichen Sandlebensräume auszeichnet.

Im NSG ist auf der Schwarzenauer Mainseite der Fuchssee zu finden, der ursprünglich eine Insel war. Nach dem Abbau von Sand und Kies entstand das Gewässer, das heute zahlreichen Tierarten einen Lebensraum bietet.

Die Volkacher Mainschleife ist eines der bekanntesten Touristenziele in Unterfranken. Die reizvolle, naturnahe Landschaft kann zu Lande bei Wanderungen und zu Wasser bei Floß- und Fährfahrten erlebt werden. Der schonende Umgang mit der Natur ist die Voraussetzung zum Erhalt der sensiblen Lebensräume und Arten.



## Schutzzweck laut Verordnung

Ziel ist es, den ursprünglichen Zustand des Mains als Fließgewässer zu erhalten. Das Standortmosaik der Aue, das aus Wiesen, Auwaldresten, Bühnfeldern, Verlandungsflächen, Hochstaudenbeständen und Weidengebüschen besteht, soll gesichert werden. Außerdem soll die Vernetzung zum Main gewährleistet und eine naturnahe Dynamik des Flusssystems gefördert werden. Die Verzahnung der Biotope soll weiterentwickelt werden. Insbesondere der Wasserlebensraum soll für bedrohte Tier- und Pflanzenarten geschützt werden und Auwälder sowie Hangwälder mit einer ausgeprägten Krautschicht erhalten bleiben.

## Pflegemaßnahmen

Die Wiesen werden durch eine regelmäßige Mahd gepflegt. Im Gewässer ist nicht der Mensch, sondern der Biber der beste Lebensraumingenieur, denn durch seine wasserbaulichen Fähigkeiten und Tätigkeiten trägt er zur Renaturierung der einst berufsschiffahrtlich genutzten Strecke bei. Durch seine Baumfällungen gelangt mehr Licht auf den Boden, was beispielsweise für Libellen, die besonnte Uferabschnitte benötigen, von Vorteil ist. Naturnahe Fließgewässer zeichnen sich durch unterschiedliche Fließgeschwindigkeiten und Temperaturzonen aus. Offene Wasserflächen mit Verlandungszonen und offene Schlammflächen, die von Unterwasserpflanzen sowie Röhricht im Uferbereich besiedelt werden, tragen zur Lebensraumvielfalt bei. Auch einige Käferarten, wie der mittlerweile selten gewordene Weberbock, kommen in Auelandschaften vor, die nur locker mit Bäumen und Gebüsch durchsetzt sind. Diese Lebensraumvielfalt ist eine Voraussetzung für die Artenvielfalt.



# REGELN

Mit Ihrem Verhalten können Sie maßgeblich zum Erhalt dieses Naturschutzgebiets beitragen. Bitte halten Sie sich deshalb an die Regeln der NSG-Verordnung. Hier finden Sie einen kleinen Auszug:



Es gilt ein Wegegebot. Nehmen Sie Ihren Hund bitte an die Leine!



Pflücken Sie keine geschützten Pflanzen! Beunruhigen, stören und fangen Sie keine Tiere!



Zelten und Feuer machen ist unzulässig.



Das Befahren der Wege mit Fahrzeugen aller Art außerhalb der öffentlichen Feld- und Waldwege ist zu unterlassen.

Viel Spaß beim Besuch des Naturschutzgebietes wünscht Ihre Regierung von Unterfranken.

## Impressum

Herausgeber: Regierung von Unterfranken  
Peterplatz 9, 97070 Würzburg, Tel.: 0931/380-00  
[www.regierung.unterfranken.bayern.de](http://www.regierung.unterfranken.bayern.de)  
[poststelle@reg-ufr.bayern.de](mailto:poststelle@reg-ufr.bayern.de)

Text: Regierung von Unterfranken  
Gestaltung: alma grafica UG, Nicole Sillner  
Druck: Vier-Türme GmbH, Benedict Press

Bildnachweise: Titel: O. Elsner; Fließgewässer, Wasser-Sumpfkresse, Glatthaferwiese, Buhengewässer: H. Schott; Bitterling: N. Bromhall - stock.adobe.com; Eisvogel: Ott, S. / piclease; Seidenbiene: R. Günter; Fluss-Regenpfeifer: Pauluhn, G. / piclease; Weberbock: Marek R. Swadzba - stock.adobe



Das Lösungswort des Texträtsels lautet: Eisvogel.

